


[← zurück](#)

Kommentar

Paukenschlag

VON BERND SALZMANN

Bernd Salzmann (Bild:  FR)

Sparkassen-Präsident Heinrich Haasis hat klargestellt, dass es ein "Weiter so!" bei den Landesbanken nicht geben wird. Da der Fusionsplan der Sparkassen für die Landesbanken an der Politik gescheitert ist, kündigt er zunächst der Bayern LB und der HSH Nordbank die Freundschaft. Denn die Sparkassen haben dort längst nicht mehr so viel zu sagen wie früher, weil sie die Kapitalspritzen der jeweiligen Miteigentümer, der Bundesländer, für die angeschlagenen Landesbanken nicht mehr mittragen können - oder wollen.

Haasis tut gut daran, auf Distanz zu den Zockerbuden zu gehen, die Milliarden verspielten und kurz vor dem Bankrott standen. In seiner Rolle als Präsident muss er als erstes die in der Regel seriösen Sparkassen vor weiterem Ungemach schützen. Sie dürfen nicht im Sog der Landesbanken Schaden nehmen. Als Finanzierer der mittelständischen Wirtschaft und des privaten Konsums sind sie dafür viel zu wichtig. Daher ist es nur konsequent, wenn er mit dem Gedanken spielt, die in Ungnade gefallenen Landesbanken aus dem Haftungsverbund der Sparkassen-Organisation zu kicken. Denn dieser garantiert einzelnen Instituten im Notfall die Hilfe der Gruppe. Die Abkehr von den stigmatisierten Landesbanken eröffnet zugleich die Möglichkeit, risikoscheuere Landesbanken wie die Helaba und die NordLB mit zusätzlichem Geschäft zu stärken.

Den Ländern allerdings dürfte es nun schwerer fallen, ihre Landesbanken in einigen Jahren zu einem guten Preis zu verkaufen. Für mögliche Investoren wären die Sparkassen ein wichtiges Asset gewesen, insbesondere als Vertriebskanal für Finanzprodukte.

[document info]

Copyright © FR-online.de 2009

Dokument erstellt am 18.03.2009 um 17:40:05 Uhr

Letzte Änderung am 18.03.2009 um 18:28:51 Uhr

Erscheinungsdatum 19.03.2009

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/spezial_finanzkrise/hintergrund/?em_cnt=1692424&em_loc=3555